

Was wirklich zählt



BARBARA STÖCKL

Schneetreiben

Nächste Woche öffnen die Bäder, doch zu gut ist Sabine K. der Schneesturm von letzter Woche noch in Erinnerung. „Am späten Nachmittag steige ich in den Bus der Linie 253 von Wien-Liesing nach Wolfsgraben. Durch die Schneemassen bricht der Verkehr zusammen, hängen gebliebene Autos blockieren, nichts geht mehr.“

Der Buschauffeur bleibt gelassen, scherzt, wie gut jetzt ein Tee mit Rum ohne Tee wäre, verteilt Zuckerln an die Fahrgäste, versucht Informationen von anderen Lenkern einzuholen. Seine Ruhe wärmt. „Jammern nützt nichts, wie oft regen wir uns über Kleinigkeiten auf, es geht uns doch so gut, auch wenn die Fahrt heute viel länger dauert als geplant!“ Verzweifelte Menschen lassen ihre Autos einfach stehen und versuchen zu Fuß nach Hause zu stapfen. Bäume und Sträucher brechen unter der Last des Schnees, mitten im April. „Die Natur ist stärker als der Mensch, und das ist gut so!“ Stunden später sammelt er halb erfrorrene Fußgänger ein, es ist geschafft. Jetzt nur noch nach Hause, ein kurzer hastiger Gruß zum Abschied.

„Gestern bin ich wieder mit diesem Bus gefahren“, schreibt Fr. K., am Steuer dieser Chauffeur, „wir begrüßen uns, als würden wir uns schon ewig kennen, wie sehr doch die Not verbindet. Er fragt lachend: „Und an dem Abend noch Tee mit Rum ohne Tee getrunken? Wir lachen beide, und dieses Mal hab ich mich bedankt dafür, dass er sich so rührend um die Fahrgäste gekümmert und vor allem die Nerven bewahrt hat.“

waswirklichzaehlt@kronenzeitung.at

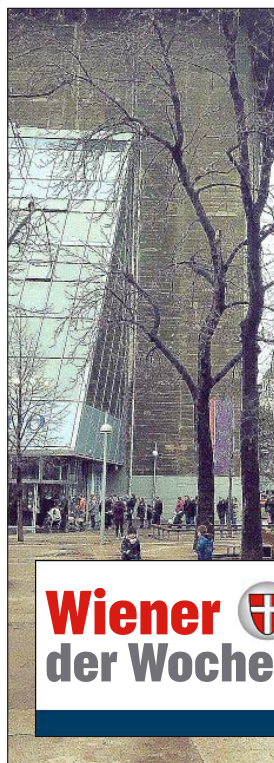
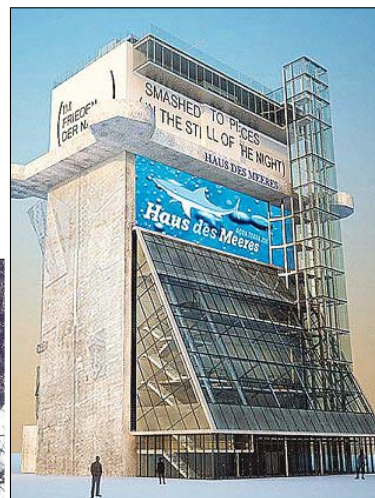
Besucheraansturm auf den Aqua Zoo

Haus des Meeres wird noch größer

Die Warteschlange reicht oft bis in den Park. Jetzt will das Haus des Meeres groß ausbauen – dazu gehören etwa ein Panoramalift und eine größere Eingangshalle. Vor kurzem feierte der Zoo seinen zehnmillionsten Besucher.

2016 lockte das Haus des Meeres 584.705 Gäste an. Oft müssen Interessierte viel Zeit einplanen, um überhaupt in den Flakturm zu gelangen (siehe Bild re.).

Um dem Ansturm Herr zu werden, bemüht sich Geschäftsführer Hans Köppen seit Jahren um zusätzliche Aufzüge. Bis Sommer findet die Ideenfindung statt. „Wir planen zwei neue Aufzüge. Einer, der in jedem Stockwerk hält und ein Panoramalift, der direkt auf die Dachterrasse führen soll“, so Köppen. Außerdem soll ein größerer Eingangsbereich kommen. Liegen die Bewilligungen vor, wird 2018 mit dem Bau begonnen.



Lange Warteschlange vor dem Zoo. Eine Grafik zeigt den Panoramalift (kl. Bild), neue Pläne werden derzeit erstellt.

Fotos: Haus des Meeres

Neue Job-Initiative von Bundesheer und waff

Ausbildung für Rekruten

1600 Grundwehrdiener rücken heuer zum Bundesheer ein. Davon können 15 bis 20 Prozent als höchste Qualifikation nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen. Wer seinen Lehrab-

schluss nicht geschafft hat oder zur Prüfung nicht angetreten ist, bekommt jetzt Unterstützung vom Bundesheer und dem waff. 130 Rekruten sollen heuer von der Aktion „upgrade“ profitieren.

Dieses Mal sind es Fahrradstraßen Es gibt drei

Radlobby fordert wieder

Die Radlobby pocht wieder auf die Umsetzung neuer Forderungen – dieses Mal sind es die Fahrradstraßen, also breite Straßen mit einem Piktogramm, das deutlich macht, dass hier Radfahrer Vorrang haben. In Wien gibt

es derzeit drei: in der Goldschlagstraße im 15., in der Hofjagdstraße im 13. und in der Kuchelauer Hafensstraße im 19. Bezirk. Das ist der Radlobby aber nicht genug: In München, so das Argument, sind es ja auch 60.

Blumenbewerb

Bilder einsenden und Preise gewinnen. Die Stadt Wien lädt zum Fotowettbewerb „Blühendes Zuhause“, bei dem Wiener ihre Balkone, Blumenkisterln und Gärten präsentieren. Alle Infos zur Teilnahme: www.bluehendeszuhause.at

„Gestatten, Muslim“

Am Samstag gehen Muslime in ganz Wien auf die Straße. Mit Ständen und Infobroschüren wollen sie auf die Bevölkerung zugehen, Berührungspunkte abbauen und ein Kennenlernen ermöglichen. Die Aktion „Gestatten, Muslim“ läuft von 11 bis 16 Uhr.